

18 neue Bäume und eine grosse Hecke

Die Familie Betschart-Stössel hat in Zusammenarbeit mit dem LEK (Landschaftsentwicklungskonzept) Höfe und dem Vernetzungsprojekt Höfe 18 neue Bäume und eine Hecke mit 800 einheimischen Sträuchern gepflanzt. Die Bäume wachsen auf ihrem Grundstück entlang der H8 zwischen Pfäffikon und Schindellegi.

Die Wichtigkeit von Bäumen für die Natur und die Biodiversität ist unbestritten: Bäume versorgen Tier und Mensch mit Sauerstoff, wirken als Staubfänger und reinigen die Luft. Sie spenden an heissen Sommertagen wohlthuenden Schatten und kühlen die Luft durch Verdunstung. Bäume bieten zudem wertvollen Lebensraum für Kleintiere und Vögel.

Stattliche Baumreihe entlang H8

In Zusammenarbeit mit dem LEK Höfe und dem Vernetzungsprojekt Höfe hat die Familie Betschart-Stössel auf ihrem Grundstück kurz vor Ostern 18 Bäume gepflanzt. 16 verschiedene Laubbäume sowie je ein Nuss- und Kastanienbaum prägen nun die Landschaft entlang der H8 von Pfäffikon nach Schindellegi. Bis die Bäume ausgewachsen sind, dauert es noch etwa eine Generation, dann aber werden es stattliche Bäume sein.



Am Projekt beteiligt: (v. l.): Geni Widrig, Landschaftsarchitekt; Edgar Reichmuth, Präsident LEK Höfe; Thorwald und Martin Betschart-Stössel, Bewirtschafter; Thomas von Atzigen, Leiter Umwelt Bezirk Höfe und Paul Ebnöther, Präsident Vernetzungsprojekt Höfe.

Bild zvg

Witz des Tages

Treffen sich zwei Österreicher. Fragt der eine: «Und? Host den Führerschein jetzt?» Sagt der andere: «Na, durchgfoln bin i.» Fragt der andere zurück: «Wie host denn dös gschofft?» Sagt der erste: «Jo, i bin an aan Kreisel kemma, do war a Schild gschdandn 30!» – «Jo und?» – «Do bin i 30 Moal ummedum gfohrn.» – «Jo, und dann?» – «Bin i durchgfoln.» Sagt der erste: «Host dich verzöhlt?»

Zusammen mit der Baumreihe wurde auch eine Hecke mit 800 einheimischen Sträuchern gepflanzt. Darunter sind keine giftigen Arten, da auf dem Bauernhof Vorderstoss auch Erlebnisangebote für Kinder stattfinden (www.vorderstoss.ch). Der hohe Anteil an dornen- und beerentragenden Arten macht die neue Hecke zu einem wertvollen Vogel- und Schutzgehölz.

Um die Hecke wird ein Krautsaum von je drei Metern angelegt.

Vorbild für weitere Ideen

Die suisseplan Ingenieure AG haben die Pflanzaktion zusammen mit der Familie Betschart-Stössel und Vertretern des LEK Höfe und des Vernetzungsprojekts Höfe durchgeführt. Die neuen Bäume und Sträucher tragen

zur Verbesserung der Biodiversität und des Mikroklimas der Region Höfe bei. Sie sollen auch ein Vorbild für weitere Pflanzungen sein.

Interessierte Landbesitzer und -besitzerinnen können sich beim Landschaftsentwicklungskonzept Höfe melden. Thomas von Atzigen, Telefon 044 786 73 23, lek@hoefe.ch, gibt gerne Auskunft. (eing)